

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Reihe: IV IK 12/54

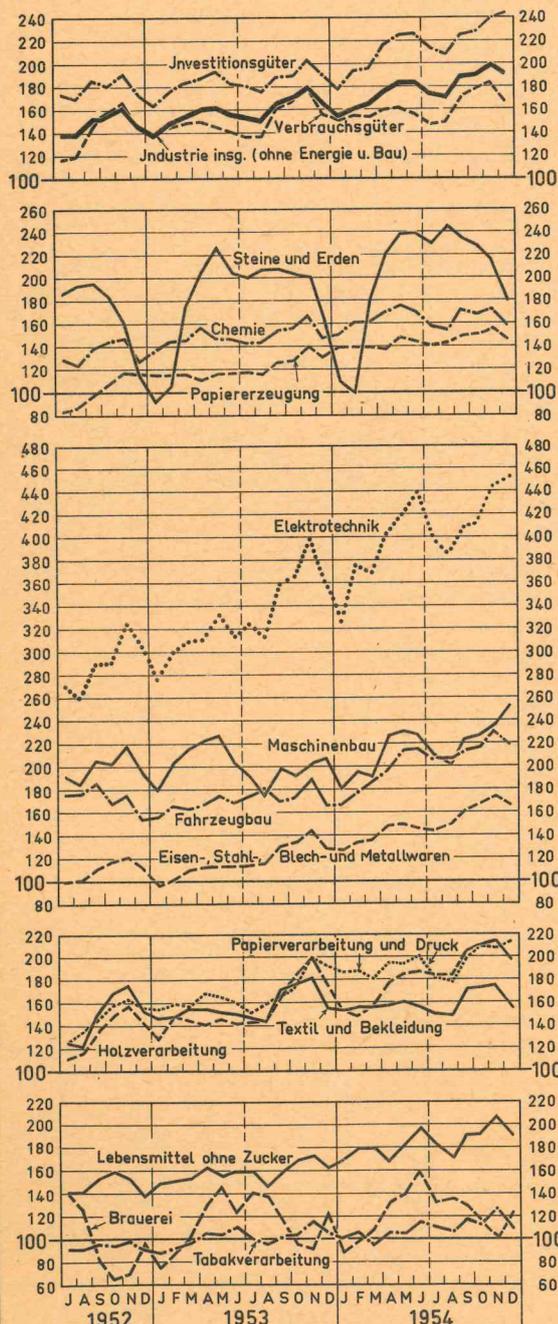
INDUSTRIE

29. Januar 1954

## Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat D e z e m b e r 1954

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg  
arbeitstäglich, 1936 = 100



Der erwartete saisonübliche Rückgang der industriellen Geschäftstätigkeit war in diesem Jahre sehr gering. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex fiel nur um 5,0 vH, von 200,1 auf 190,0 vH des Standes von 1936. Im Dezember des Vorjahres war der Index um 8,4 vH gesunken, 1952 um 10,4 vH. Auch der Umsatz und die Beschäftigtenzahl gingen weniger zurück als im Dezember des Vorjahres. Werden die Inventurarbeiten und die geringere Arbeitstätigkeit am 24. und 31. Dezember mit in Rechnung gestellt, so ist der jahreszeitliche Rückgang in diesem Jahr im ganzen gesehen von der weiter aufwärtsstrebenden konjunkturellen Entwicklung ausgeglichen worden.

Bezeichnend für die Lage ist die wenn auch nur geringe weitere Steigerung der Investitionsgüterproduktion, die in der gleichen Zeit 1953 und 1952 beträchtlich zurückgegangen war. Auch die Grundstoffe und Produktionsgüter sowie die Verbrauchsgüter schnitten im Berichtsmonat günstiger ab als in den beiden vorhergegangenen Jahren, während sich die Nahrungs- und Genußmittel nach außerordentlichen Zunahmen in den vergangenen Monaten im Dezember einen stärkeren Abschlag gefallen lassen mußten, womit sie jedoch immer noch auf dem Stand vom Oktober dieses Jahres verblieben. Der geringfügige arbeitstägliche Rückgang im Bergbau ist unbeachtlich; monatlich berechnet liegt seine Förderung im letzten halben Jahr stets auf gleicher Höhe.

Zuwachs der Industrieproduktion in vH

Industrie- bereiche	Dezember gegenüber November				Dez. 1954 gegenüber Dez. 1953
	1951	1952	1953	1954	
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	- 8,6	-10,4	- 8,4	-5,0	+ 15,6
Bergbau	- 1,8	- 3,6	-10,0	-2,4	+ 16,3
Grundstoffe und Produktionsgüter	-11,2	-13,3	-10,2	-8,3	+ 12,8
Investitionsgüter	- 1,6	- 9,8	- 6,3	+0,7	+ 27,6
Verbrauchsgüter	-14,1	-11,0	-11,8	-9,1	+ 5,9
Nahrungs- und Genußmittel	- 9,7	- 7,0	- 2,0	-9,9	+ 7,2

Verglichen mit dem Vorjahr hat die Produktion der gesamten Industrie im Jahr 1954 um 13 vH zugenommen, davon liegen die Grundstoffe und Produktionsgüter mit 15 vH und die Investitionsgüter mit 17 vH über dem Durchschnitt, während der Bergbau mit 11 vH, die Verbrauchsgüter mit 7 1/2 vH und die Nahrungs- und Genußmittel mit 11 vH den Durchschnitt nicht erreichen. Im Jahre 1953 hatte die Steigerung der Produktion gegenüber 1952 nur 7,5 vH betragen, außerdem wiesen damals die Investitionsgüter mit 2,3 vH die geringste Produktionszunahme auf; es folgten die Grundstoffe und Produktionsgüter mit 8,5 vH, der Bergbau mit 9,3 vH, die Verbrauchsgüter mit 12,0 vH und die Nahrungs- und Genußmittel mit 13,6 vH.

Von den einzelnen Gruppen der Grundstoffe und Produktionsgüter nahm die Erzeugung der Baugruppen Steine und Erden mit 17,7 vH sowie Sägerei und Holzbearbeitung mit 12,0 vH besonders stark ab. An dem Rückgang waren alle Erzeugnisarten der beiden Gruppen beteiligt; weit zurück fiel die Produktion von Zement um 27,2 vH und Kalk um 37,3 vH. Dagegen erhöhte die Grup-

pe Flachglas ihre Produktion noch um 1,1 vH; ihre Erzeugnisse werden für den Ausbau der errichteten Gebäude verwendet, der großenteils auch in der Kälteperiode fortgeführt wird. Beachtliche Rückgänge erfolgten in den Gruppen Chemie und Gummiindustrie. In der Chemie hatten lediglich die Waschmittel eine steigende Produktion, und zwar um 19,1 vH; geringfügige Rückgänge weisen Kunststoffe aus Zellulosederivaten, Klebstoffe und Bindemittel auf, ferner auch mit 2,7 vH Kunstseide. Bedeutend sind dagegen die Abschlüsse für Mineralfarben und Linoleum, ferner auch in geringerem Maße bei den human-pharmazeutischen Spezialitäten, Seife und Öl-, Leim- und Wasserfarben. Von den übrigen Gruppen ist noch die Papiererzeugung um 6,6 vH erheblich zurückgegangen; die NE-Metallindustrie mit -3,2 vH und die Eisen- und Stahlgießereien mit -1,0 vH weisen geringere Schwankungen auf.

Die Produktionssteigerung der Investitionsgüter beruht vor allem auf dem Maschinenbau, dessen Index sich um 8,2 vH erhöht hat; außerdem nahm auch die Erzeugung der Elektrotechnik mit 1,8 vH etwas zu. Im Maschinenbau erfolgte die Steigerung auf breiter Grundlage, nur wenige Erzeugnisarten zeigten eine stagnierende oder rückläufige Produktion. In der Elektrotechnik waren es lediglich die Fernmeldetechnik mit 25,8 vH sowie die Elektromotoren und Generatoren mit 7,9 vH, deren Produktion stieg; bedeutende Rückgänge wies die Rundfunkindustrie infolge des Saisoneinflusses mit 17,5 vH auf und die Transformatorherstellung mit 5,8 vH. Die Gruppe Feinmechanik und Optik ohne die Uhrenindustrie zeigte keine erheblichen Produktionsschwankungen; von Bedeutung ist nur der 7,4 vH betragende Rückgang bei den Meßinstrumenten. Im Fahrzeugbau erfolgte mit 4,6 vH und bei den Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren mit 5,0 vH der in diesen Gruppen im Dezember jeden Jahres übliche Rückgang, dessen Höhe in diesem Jahr jedoch erheblich geringer liegt als 1953 und 1952.

In der Hauptgruppe der Verbrauchsgüter spiegelt sich wie in jedem Jahr vor allem das nachlassende Weihnachtsgeschäft wider. In sämtlichen Gruppen ging die Produktion zurück, ausgenommen in der Gruppe Papierverarbeitung und Druck, deren Erzeugung im Gegensatz zu den vergangenen Jahren noch um 3,4 vH zunahm. Die Abschlüsse liegen in den einzelnen Gruppen zwischen 5,5 vH für die Ledererzeugung und 17,8 vH für die Uhrenindustrie. Die Gruppe Textil und Bekleidung, die mit einem Anteil von 50 vH an der gesamten Verbrauchsgüterproduktion das größte Gewicht hat, hatte einen Rückgang von 10,9 vH, 1953 im Dezember dagegen von 15,2 vH und 1952 von 12,8 vH.

Auch in der Hauptgruppe der Nahrungs- und Genußmittel zeigte sich der jahreszeitliche Einfluß, von dem besonders die Süßwaren mit einem Produktionsrückgang von 32,0 vH und die Tabakverarbeitung mit 14,1 vH betroffen wurden. Von den Tabakwaren blieb die Erzeugung der Zigaretten etwa auf der Höhe des Vormonats bestehen, die der Zigarren, Stumpen und Zigarillos fiel jedoch nach ihrem Anstieg im November wieder zurück. Ausnahmen von der allgemeinen rückläufigen Tendenz zeigten die Margarine- und Kunstfetterstellung und vor allem der Bierausstoß, der sich im Dezember um 25 vH erhöhte.

#### UMSATZ insgesamt

Der Umsatz ging im Dezember leicht um 13 1/2 Mill. DM auf 2058 Mill. DM zurück; er übersteigt damit noch erheblich um 52 Mill. DM den im September erreichten Betrag und liegt gegenüber dem Umsatz im Oktober nur

8 Mill. DM niedriger. Verglichen mit dem Berichtsmonat Dezember 1953 ist der Umsatz um 309 Mill. DM gestiegen.

Unter den Hauptgruppen ragen die Investitionsgüter hervor, die eine Zunahme von rund 62 Mill. DM aufweisen. Den größten Anteil daran hat der Maschinenbau. Außerdem hat sich auch der Umsatz in Nahrungs- und Genußmitteln erhöht, und zwar um rund 6 Mill. DM. Rückläufig ist der Umsatz der Grundstoffe und Produktionsgüter um 25 1/2 Mill. DM sowie der Verbrauchsgüter um 55 Mill. DM; der Rückgang ist in beiden Gruppen auf den jahreszeitlichen Einfluß zurückzuführen.

In den Regierungsbezirken nahmen die Umsätze in Nordwürttemberg und Südbaden um 15 Mill. bzw. 7 1/2 Mill. DM zu, in Nordbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern um 8 Mill. bzw. 19 3/4 Mill. DM ab. Die Entwicklung entspricht in der Hauptsache der Verteilung der einzelnen Hauptgruppen auf die Regierungsbezirke.

#### AUSLANDSUMSATZ

Der Umsatz mit dem Ausland war in den Vormonaten mit 259 Mill. DM im September und Oktober und 256 Mill. DM im November etwa gleichgeblieben, im Dezember erhöhte sich der Betrag erheblich auf 273,4 Mill. DM.

Von dem Auslandsumsatz kommen im Dezember drei Viertel auf Investitionsgüter, mit einem gegenüber dem Vormonat um 23 Mill. auf 206 Mill. DM gestiegenen Betrag. Der Umsatz der Grundstoffe und Produktionsgüter ist mit 19,7 Mill. DM etwa gleichgeblieben, dagegen haben die Verbrauchsgüter einen Rückgang von 6 Mill. auf 45 Mill. DM aufzuweisen. Eine Sonderentwicklung zeigen die Nahrungs- und Genußmittel, deren geringer Auslandsumsatz um 1,1 Mill. auf 1,9 Mill. DM zugenommen hat. In den einzelnen Gruppen ist der Export am höchsten im Maschinenbau mit 28 Mill. DM gestiegen, ferner in der Elektrotechnik mit 2,6 Mill. DM und im Stahlbau mit 1,4 Mill. DM. Diesen erheblichen Zunahmen stehen in einigen Gruppen nennenswerte Rückgänge gegenüber, so im Fahrzeugbau, in Feinmechanik und Optik und bei den Musikinstrumenten, Spiel- und Schmuckwaren, die das Ergebnis geschwächt haben.

Fast die gesamte Zunahme des Auslandsgeschäftes im Dezember entfällt auf Nordwürttemberg, das die größten Anteile an Maschinenbau und an der Elektrotechnik besitzt. Eine kleinere Steigerung von nicht ganz 1 Mill. DM hat Südwürttemberg-Hohenzollern aufzuweisen; auch hier ist der Maschinenbau die Ursache der Steigerung. In Südbaden ist der Export nahezu unverändert geblieben, in Nordbaden um 6,4 Mill. DM gesunken.

#### BESCHÄFTIGUNG

Entsprechend der guten konjunkturellen Lage ist die Beschäftigtenzahl weniger stark gefallen als in den vergangenen Jahren. Im Dezember dieses Jahres betrug der Rückgang 6800, 1953 waren es 8600, 1952 = 8300 und 1951 = 8000. Vor allem sind es wieder die Baustoffindustrien und die Textil- und Bekleidungsindustrie, die das Ergebnis beeinflussen. Auch die Elektrotechnik hat nach den Steigerungen der letzten Monate eine Abnahme von 600 Beschäftigten aufzuweisen. Im übrigen verteilen sich die Rückgänge auf viele Industriegruppen. In einigen Fällen sind auch zusätzliche Einstellungen erfolgt, die jedoch nur im Maschinenbau mit 440 einen größeren Umfang angenommen haben.

#### AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 November	135	129	138	168	206	158	137	131	105	190	117	101	98	102	169	97	89
Dezember	113	97	149	113	180	165	116	114	89	127	83	93	82	68	114	75	89
1954 November	157	139	212	207	207	150	175	144	108	168	135	105	112	118	171	101	110
Dezember 2)	162	109	251	194	310	.	.	.	94	141	110	94	98	96	118	86	92

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

**BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ**

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	November 1954	Dez. 1) 1954	Dezember 1953	November 1954	Dez. 1) 1954	Dezember 1953	November 1954	Dez. 1) 1954	Dezember 1953
A. Bergbau	3 863	3 836	4 074	7 993	7 588	6 689	632	510	270
B. Verarbeitende Industrie insg.	1095 279	1088 486	1019 319	2063 811	2050 763	1741 968	254 888	272 918	225 719
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	137 232	136 017	128 253	327 770	302 229	256 818	19 902	19 673	15 994
Mineralölverarbeitung	393	395	305	2 085	1 964	1 107	6	3	-
Steine und Erden	31 492	30 389	29 171	49 430	40 536	34 746	476	291	299
Eisenschaffende Industrie	119	119	123	359	343	289	21	13	30
NE-Metallind. und -gießerei	14 073	14 048	12 911	43 259	42 742	34 429	3 833	4 784	2 549
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 814	15 951	13 688	26 855	25 566	18 807	1 814	1 374	1 119
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 176	35 109	33 823	101 180	94 470	82 297	8 591	8 080	6 833
Sägerei und Holzbearb.	16 253	16 020	16 255	38 227	32 704	30 737	926	894	1 280
Papierherzeugung	17 740	17 753	16 610	57 040	55 127	47 935	3 326	3 326	2 885
Gummi- und Asbestverarb.	6 172	6 233	5 367	9 335	8 777	6 471	909	908	999
II. Investitionsgüter insgesamt	483 396	482 745	431 213	814 570	876 186	711 897	183 083	205 989	173 515
Stahl- und Eisenbau	13 937	13 890	11 950	24 873	28 054	23 177	605	1 994	484
Maschinenbau	144 387	144 823	131 986	223 929	276 423	210 759	65 326	93 278	79 544
Fahrzeugbau	77 253	77 306	73 340	163 403	164 932	135 793	48 667	45 363	34 187
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 051	1 047	1 083	1 160	2 006	2 149	6	173	101
Elektrotechnik	110 246	109 604	92 105	196 561	206 504	178 504	23 066	25 684	26 174
Feinmechanik und Optik	61 883	61 851	55 942	82 143	77 099	71 003	29 680	25 340	22 530
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	74 639	74 224	64 807	122 501	121 168	90 512	15 733	14 157	10 495
III. Verbrauchsgüter insgesamt	400 456	396 723	386 084	665 066	609 713	543 340	51 084	45 344	35 747
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	27 204	26 992	24 372	37 357	32 306	28 021	13 942	10 698	7 888
Feinkeramik	4 301	4 280	4 144	4 678	4 146	3 669	834	564	476
Glas- und Glaswaren	6 098	5 900	5 514	8 093	8 742	7 030	955	996	651
Holzverarbeitung	46 632	46 262	43 382	62 180	61 750	52 830	2 168	1 994	1 478
Papierverarbeitung	19 976	19 777	18 058	34 967	34 892	28 993	1 351	1 228	1 027
Druck	24 756	24 636	23 259	35 952	38 927	36 668	351	410	252
Kunststoffverarbeitung	8 756	8 615	7 228	13 629	11 384	9 467	2 348	1 542	1 206
Lederherzeugung	16 148	16 044	16 320	43 866	46 077	37 111	6 434	6 603	3 936
Lederverarbeitung	6 674	6 558	6 107	10 765	10 065	8 940	1 176	910	745
Schuhherstellung	25 284	25 182	24 852	45 831	37 132	33 639	525	436	266
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 626	2 615	2 499	1 833	1 786	1 515	-	-	-
Textil	164 989	163 228	165 681	299 106	265 705	245 991	18 746	18 287	16 663
Bekleidung	47 012	46 634	44 668	66 809	56 801	49 466	2 254	1 676	1 159
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	74 195	73 001	73 769	256 405	262 635	229 913	819	1 912	463
Lebensmittel (einschl. Zucker)	29 360	28 414	27 354	136 083	132 886	113 724	661	1 748	412
Milchverwertung	5 407	5 375	5 246	26 551	26 849	23 615	46	78	34
Brauerei und Mälzerei	7 885	7 920	7 467	24 062	28 784	25 920	35	37	8
Spiritus	1 532	1 541	1 502	7 042	9 011	7 517	42	29	1
Tabakverarbeitung	30 011	29 751	32 200	62 667	65 105	59 137	35	20	8
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1099 142	1092 322	1023 393	2071 804	2058 351	1748 657	255 520	273 428	225 989
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	489 157	466 974	451 160	919 141	936 257	774 172	114 644	138 448	112 025
Nordbaden	236 657	234 291	216 871	471 080	452 748	400 654	68 039	61 640	54 228
Südbaden	177 706	176 993	168 738	358 630	366 161	312 826	35 310	34 967	28 766
Südwestwürttemberg-Hohenzollern	195 622	194 064	186 624	322 953	303 185	261 005	37 527	38 373	30 968

1) Vorläufige Zahlen

**INDUSTRIELLE PRODUKTION**  
in Baden-Württemberg  
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Nov.	Dez.	Nov.	Dez. <sup>1)</sup>	Veränderungen in vH Dezember 1954 gegen Nov. 54 Dez. 53	
	1953	1954 <sup>1)</sup>	1953		1954		Nov. 54	Dez. 53
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,7	179,4	164,3	200,1	190,0	- 5,0	+ 15,6
A Bergbau	156,2	172,7	168,2	151,3	180,2	175,9	- 2,4	+ 16,3
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	179,4	164,4	200,2	190,1	- 5,0	+ 15,6
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,8	155,5	139,6	171,6	157,4	- 8,3	+ 12,8
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	199,5	163,4	215,1	177,1	-17,7	+ 8,4
NE-Metallindustrie	163,8	215,2	190,5	187,2	236,4	228,8	- 3,2	+ 22,2
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,4	113,7	109,2	145,9	144,5	- 1,0	+ 32,3
Chemie	148,5	164,1	166,7	146,6	172,2	157,3	- 8,7	+ 7,3
Glas (Teil: Flachglas)	.	260,8	.	.	300,3	303,5	+ 1,1	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,8	111,6	97,8	99,3	87,4	-12,0	- 10,6
Papiererzeugung	120,6	144,0	140,1	130,6	155,1	144,9	- 6,6	+ 10,9
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	282,5	275,0	370,0	331,3	-10,5	+ 20,5
II. Investitionsgüter	184,2	216,0	203,2	190,4	241,1	242,9	+ 0,7	+ 27,6
Maschinenbau	200,9	217,2	201,8	206,9	237,7	257,3	+ 8,2	+ 24,4
Fahrzeugbau	169,8	204,6	187,6	167,2	230,4	219,7	- 4,6	+ 31,4
Elektrotechnik	329,7	402,5	399,4	360,0	443,6	451,4	+ 1,8	+ 25,4
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	262,9	.	.	291,1	289,9	- 0,4	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,1	143,2	128,4	175,3	166,6	- 5,0	+ 29,8
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	177,4	156,4	182,2	165,7	- 9,1	+ 5,9
Uhrenindustrie	108,0	127,1	.	.	164,3	135,1	-17,8	.
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,1	133,8	121,1	146,4	128,7	-12,1	+ 6,3
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	.	.	221,0	206,8	- 6,4	.
Holzverarbeitung	155,1	183,7	197,9	179,1	215,1	198,6	- 7,7	+ 10,9
Papierverarbeitung, Druck	167,1	194,1	198,6	191,6	207,5	214,5	+ 3,4	+ 12,0
Ledererzeugung	94,6	97,8	107,1	96,9	112,3	106,1	- 5,5	+ 9,5
Lederverarbeitung	134,0	140,2	161,2	143,5	180,1	163,2	- 9,4	+ 13,7
Schuhe	118,8	126,2	131,0	121,5	140,7	131,1	- 6,8	+ 7,9
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	181,7	154,1	177,3	157,9	-10,9	+ 2,5
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,1	157,0	153,8	183,1	164,9	- 9,9	+ 7,2
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,3	212,5	198,4	252,1	214,8	-14,8	+ 8,3
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,5	.	.	111,8	104,2	- 6,8	.
Süßwaren	162,2	164,4	.	.	189,4	128,9	-31,9	.
Brauerei	113,1	121,7	90,6	122,0	101,1	126,3	+24,9	+ 3,5
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	114,6	106,1	129,6	111,3	-14,1	+ 4,9
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	223,2	234,9	260,5	254,4	245,0	236,0	- 3,7	- 7,2
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	179,6	158,2	212,2	190,0	-10,5	+ 20,1

1) vorläufige Zahlen